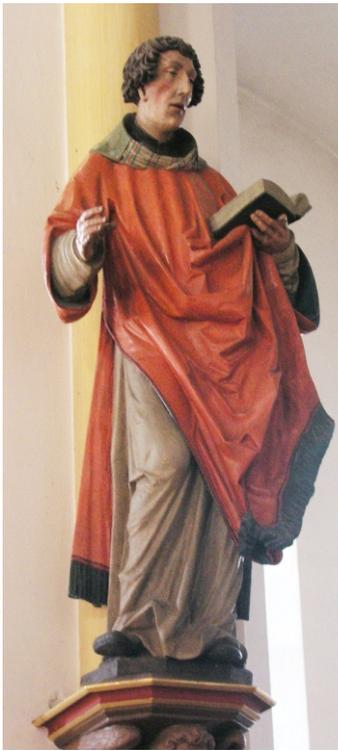


**Material zur Führung am
15. 9. 2018 von Paul M. Arnold**

Die Rottenburger Apostelserie, aus Nandelstadt stammend, ist ein typischer Fall von Zusammenarbeit mehrerer Bildschnitzer an einem Auftrag. Der Landshuter Meister **Stephan Rottaler** war wohl leitend und dürfte die Gruppe der Apostel oben auf dieser Seite um 1516 großteils eigenhändig geschaffen haben (Zuweisung P. M. Arnold). Ein Mitarbeiter ist wohl der Schnitzer der „Soyener Kreuzigungsgruppe“ (Niklas Leb?), der die übrigen Apostel (siehe zweite Seite) ausgeführt hat. Auch hier bei den rechten beiden Aposteln war wohl er (oder eine weiterer Mitarbeiter?) beteiligt (Gesichter und Untergewand) **Werke St. Rottalers, oben: Rottenburger Apostel untere Reihe chronologisch v. l. n. r.: Marolt-Altar in FS, 1513, hl Barbara, Frauenberg ca. 1515, Reisbacher Schreinfiguren - diese etwa zeitgleich mit Rottenburg vor 1520, Airischwand und Usterling - letztere unter dem zunehmenden Einfluss Hans Leinbergers).**



Der Schnitzer dieser Gruppe (oben) aus der Rottenburger Apostelserie ist zunächst dem Münchner „Meister der Blütenburger Apostel“ verpflichtet (die gestalterische Klarheit, Haar und Untergewand). Dann zeigt er aber auch Kenntnis von leinbergerischen Formulierungen, wie Ypsilon-falten und Gewandwirbeln, die wohl über den „Meister der Altöttinger Türen“ (Schüler Leinbergers) vermittelt wurden. Große Ähnlichkeit zeigen seine Apostel zu den Assistenzfiguren der Soyener Kreuzigung; vermutlich ist er identisch mit deren Schnitzer – möglicherweise der 1517 in Mühl Dorf eingebürgerte Niklas Leb, Sohn des Wolfgang Leb. Letzterer war m. E. ein Vorgänger Rottalers in La., bevor er nach Wasserburg zog. Niklas hätte dann bei dem Nachfolger seines Vaters gearbeitet.

Unten von links: 1. aus der Blütenburger Apostelserie; 2. Leinbergers Moosburger Madonna, 3. Johannes Ev. des Salmanskirchener Altares (Altöttinger M. und Nikolaus Leb?) Soyener Assistenzfiguren (Nikolaus Leb?)



Michael aus Weihenstephan

